Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen

Gemeindebrief

Jahreslosung 2026: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.

Alle Informationen zur neuen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen

30. November 2025 - 29. Mai 2026

www.erloeserkirche-rodenkirchen.de

Inhaltsverzeichnis

Editorial **3**
Geistlicher Impuls: Jahreslosung 2026 ..... **5**
Aus dem Presbyterium **8**
Feierlicher Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Manderla und Wiebe ..8
Der Bevollmächtigtenausschuss der neuen Kirchengemeinde 10
Abschied aus dem Presbyterium 10
Das Siegel der neuen Kirchengemeinde 11
Gemeindeversammlung im Januar 2026..... 11
Gottesdienste im Jahreslauf und im Lebenslauf **12**
Gottesdienste in der Erlöserkirche 12
Hinweise zu den Gottesdiensten ab 1. Januar 2026 14
Gottesdienste der neuen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen 16
Musik in der Erlöserkirche **25**
Musik in der neuen Kirchengemeinde **27**
Kinder und Familie **28**
Jugendliche **29**
Erwachsene **30**
Senioren **31**
Hilfebedürftige und Diakonie **32**
Presbyterium **34**
Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten **36**

Impressum

Auflage: 2600 Stück
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Rodenkirchen;
Redaktion: Dr. Elke Glatzer, Barbara Mulack, Christiane Reich, Michael Miehe (verantwortlich)
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, Groß Oesingen

Titelbild: Michael Miehe, mit KI erstellt
Seite 3, 4: Michael Müller-Münker/APK; Seite 9: E. Broich; Seite 12, 13, 16-24: Dr. Elke Glatzer; Seite 25: Annika Bocks; Seite 26: Dr. Elke Glatzer; S. 29: Gregor Wiebe; Seite 30: Michael Felten

Editorial

Liebe Gemeinde,

zum ersten Mal begrüße ich Sie an dieser Stelle mit einem „Editorial“, also einem Vorwort. Das hängt damit zusammen, dass zum 1. Januar 2026 bedeutende Veränderungen anstehen. An diesem Tag beginnt ein neues Kapitel für evangelisches Leben im Süden von Köln, weil sich die Kirchengemeinden Rodenkirchen, Rondorf und Sürth-Weiß zur neuen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen zusammenschließen. Sie werden das Thema in diesem Gemeindebrief an verschiedenen Stellen wiederfinden.

Neues Pfarrteam

Seit 31. August 2025 ist das Pfarrteam für die neue Kirchengemeinde komplett und im Dienst (siehe Seite 8). Zwar kennen Sie die einzelnen Personen - Gregor Wiebe, Simon Manderla und mich - schon etwas länger, aber in der neuen Gemeinde werden wir Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten neu verteilen. Nicht vergessen werden dürfen in diesem Zusammenhang Pfarrerin Marion Reysen, die mich wegen meiner Aufgaben im Kirchenkreis entlastet, und Pfarrerin Simone Semmelmann-Werner, die im Evangelischen Militärpfarramt Köln I tätig ist und ebenfalls dem neuen Bevollmächtigtenausschuss angehört.

Neue Gottesdienstzeiten und veränderte Gottesdienstorte

Große Veränderungen wird es bei den Gottesdienstzeiten und –orten geben. Genaueres können Sie dazu ab Seite 14 lesen. Wir wissen, dass dies gerade für die regelmäßigen Gottesdienstbesucher eine große Umstellung erfordert. Damit die Wege zu den Kirchen in Sürth und Rondorf nicht zum Hindernis für einen Gottesdienstbesuch werden, arbeiten wir derzeit an einer Fahrdienstlösung. Diese werden wir in den Gottesdiensten ab 1. Advent und durch Aushang in den Schaukästen vorstellen und erläutern.

Bevollmächtigtenausschuss

Ein Presbyterium wird unsere neue Gemeinde vorerst nicht haben, weil keine Presbyteriumswahlen anstehen. An seine Stelle tritt der Bevollmächtigtenausschuss, der Ihnen auf Seite 10 vorgestellt wird. Nicht

mehr dabei sein wird Christiane Reich, die seit 2012 dem Presbyterium angehörte. Sie wird im Gottesdienst am 4. Januar 2026 aus ihrem Amt verabschiedet.

Kirchenmusik

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird Kantorin Barbara Mulack zum Ende des Jahres 2025 in den Ruhestand gehen. Wir arbeiten derzeit intensiv daran, ein kirchenmusikalisches Profil für die neue Kirchengemeinde zu erstellen, das der bisherigen Wertschätzung für die Kirchenmusik Rechnung trägt. Da es aber gleichzeitig viele andere „Baustellen“ in unserer Gemeinde gibt, wird es eine Übergangszeit geben. Für alle, die in der Kantorei Rodenkirchen mitsingen, geht die Probenarbeit weiter.

Jugendarbeit

Wie eigentlich seit Jahrzehnten üblich, aber vielleicht nicht wahrgenommen, sind Jugendliche aus Rodenkirchen zur Sommerfreizeit eingeladen (Seite 29).

Was in allen Bereichen der Gemeindearbeit gilt

Es wird mit Sicherheit nicht alles von Anfang an perfekt sein. Wer Zusammenschlüsse aus anderen Kontexten - wie zum Beispiel im Unternehmensbereich - kennt, weiß, dass es dauert, bis sich verschiedene „Kulturen“, also die Art und Weise, bestimmte Dinge anzugehen, aneinander angeglichen haben. Wir bitten daher ausdrücklich um Ihr Verständnis.

Außerdem werden viele bewährte Veranstaltungen in unveränderter Form an den jeweils vertrauten Orten fortgeführt.

Gemeindebrief

Dies ist die letzte Ausgabe des Gemeindebriefes Rodenkirchen. Die neue Gemeinde wird einen neuen Gemeindebrief bekommen. Damit wir genug Zeit haben, diese Gestaltungsaufgabe anzugehen, hat diese Ausgabe eine ungewöhnlich lange Geltungsdauer bis Ende Mai 2026. Das bedeutet aber auch, dass sich noch Termine ändern oder Schwerpunkte verschieben können. Bitte schauen Sie in die Aushänge in den Schaukästen an Kirche und Gemeindehaus oder auf unsere Internetseite, um aktuelle Informationen zu bekommen.

Ein persönlicher Hinweis: Ich bin seit nunmehr 37 Jahren an der Gestaltung des Gemeindebriefes beteiligt und seit vielen Jahren für Layout und Inhalt verantwortlich. Daher ergreift mich auch ein wenig Wehmut, mich von dem Bewährten zu trennen. Aber ich freue mich darauf, an der Neugestaltung mitwirken zu können.

Ihr Michael Miehe

Jahreslosung für 2026:
Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!

Liebe Gemeinde,

wie verhalten Sie sich gegenüber Neuem und Unbekanntem? Sind Sie eher neu—gierig, also brennend daran interessiert, was sich Neues tut in der Welt, oder welche neuen Entwicklungen die Technik macht? Kaufen Sie aus Überzeugung stets das neueste Smartphone und entdecken, was die letzte Version des Betriebssystems alles kann?

Oder sind Sie eher zurückhaltend, was Neues angeht? Sind Sie für das Bewährte, Vertraute? Haben Sie gerne Abläufe, die bleiben, wie sie einmal waren? Und macht es Ihnen zu schaffen, wenn im Auto inzwischen Displays dominieren und alle Funktionen in Menüs versteckt sind statt in Tasten?

Wie wir uns gegenüber dem Neuen und Unbekannten verhalten, ist wohl eine Typfrage. Es gibt Pioniere und Hüter. Pioniere sind darauf aus, Neues zu entdecken und zu schaffen. Sie suchen gerne neue Ziele und Aufgaben. Hüter hingegen haben ein gutes Gedächtnis, empfinden das Vergangene nicht als veraltet, sondern als Grundlage, auf der alles Neue wächst. Beide Typen haben ihre Berechtigung. Die Pioniere schenken frische Luft, Weitblick und Beweglichkeit. Die Hüter sichern Gedächtnis, Sprache und Formen – das Gewebe, das uns zusammenhält.

Wie aber entscheidet man konkret, ob das Neue oder das Bewährte den Vorzug verdient? Drei einfache Prüffragen helfen: Maß, Treue, Gemeinschaft. Erstens: Was dient dem Leben – meinem, unserem, dem der Schwachen? Zweitens: Was hat uns bisher getragen und verdient Bewahrung? Drittens: Wie werden Entscheidungen getroffen: im Alleingang oder im gemeinsamen Hören und Prüfen?

Evangelisch denken: Reform als Heimkehr zur Mitte

Für die evangelische Kirche ist die Spannung zwischen Hütersein und Pioniersein vertraut. Reformation bedeutet nicht „immer Neues“, son-

dern immer wieder zum Evangelium zurückzukehren. Darin liegt der eigentliche Sinn des alten Gedankens, die Kirche müsse stets reformiert werden. Die Orientierung erfolgt nicht an dem, was „modern“ ist, sondern am Wort Gottes. Die Mitte ist das Evangelium von Jesus Christus, vernehmbar in der Verkündigung, greifbar in Taufe und Abendmahl. Formen sind wichtig, aber dienend. Sie sollen helfen, nicht verdecken.

Daraus folgt eine nüchterne Freiheit: In vielen Dingen sind wir beweglich. Neues darf erprobt werden, wenn es die Mitte klarer macht. Bewährtes wird gepflegt, wenn es lebendig trägt. Entscheidend ist die Frucht über die Zeit: Stärkt etwas Glaube, Hoffnung und Liebe – nicht nur kurzfristig, sondern nachhaltig? Dann ist es die Mühe wert. Darum sind in kirchlichen Prozessen kleine, reversible Schritte oft klüger als große Würfe. Man plant, hört zu, korrigiert. Leitung schafft Räume für dieses Lernen; Gemeinde bringt Erfahrung, Begabung und Gewissen ein.

Ganz praktisch gedacht: In der Liturgie bleibt der bewährte Grundrhythmus (Sammlung – Wort – Mahl – Sendung), während Sprache und Musik sorgsam aktualisiert werden. Für Bildung und Predigt gilt, dass sie intellektuell angemessen, geistlich tief und kulturell anschlussfähig sein sollen. In Diakonie und gesellschaftlicher Verantwortung wird Reform besonders handfest: Notlagen wandeln sich, daher wandeln sich auch Formen der Hilfe. Das Maß ist die Zuwendung zu den Verwundbaren. Überall aber gilt: Klarheit vor Originalität.

Die Jahreslosung als weiter Horizont

Die Jahreslosung 2026 stellt die Spannung zwischen Bewahren und Erneuern unter die Verheißung Gottes, dass er selbst alles neu mache.

Diese Zusage begegnet uns am Ende der Bibel, in der Offenbarung. Sie findet sich dort allerdings in einem besonderen Zusammenhang. Geschrieben ist sie für Menschen, die unter Druck stehen, verfolgt werden, in Unsicherheit leben. Bei ihnen steht das Alte, Vergangene unter einem negativen Vorzeichen: Die Wirklichkeit ist gekennzeichnet von Not, Gewalt und Angst. In diese Wirklichkeit hinein spricht Gott: „Ich mache alles neu.“

Auch wir kennen Zeiten, in denen das Leben müde macht: Sorge um Angehörige, der Druck der Arbeit, das Kämpfen mit Krankheit. Es gibt Brüche, die bleiben: Verluste, die nicht heilen, Enttäuschungen, die schwer auf der Seele liegen. Dazu das Gefühl, angesichts von Kriegen, Krisen oder eigener Ohnmacht keine Kraft mehr zu haben. In solchen Fällen hat das Vergangene keine

Strahlkraft, sondern ist nur noch Belastung. Der Wunsch, dass sich etwas ändert und alles neu wird, entspringt solchen Erfahrungen.

Gottes Zusage bezieht sich darauf und sagt: Was dich jetzt niederdrückt, ist nicht für immer. Die Tränen, die dich begleiten, sind nicht der Schlussakkord deiner Geschichte. Diese Hoffnung, dass alles erneuert wird, öffnet mir die Augen für Möglichkeiten heute und schenkt Zuversicht. Sie entbindet mich nicht von Verantwortung – weder für mein Tun noch für das, was in der Welt geschieht. Aber sie nimmt mir die Last, alles aus eigener Kraft vollbringen zu müssen.

Neues ganz praktisch: Eine neue Kirchengemeinde entsteht

Als Evangelischen in Rodenkirchen steht uns Neues schon zum 1. Januar 2026 ins Haus. Was bedeutet das für Sie, liebe Leserinnen und Leser? Sind Sie neugierig darauf oder eher skeptisch? Trauern Sie der alten Kirchengemeinde Rodenkirchen nach? Gab es gute Erfahrungen, die Sie mit dieser alten Gemeinde gemacht haben? Erinnerungen an Taufen oder Trauungen? An Konfirmationen? An persönliche Begegnungen und Gespräche? All dies wird durch die neue Gemeinde nicht zurückgenommen, ungültig oder wertlos. Aber die Situation ist heute eine andere als in den 1980-er oder 1990-er Jahren. Darauf reagieren wir - im Vertrauen darauf, dass in der neuen Gemeinde neue Erfahrungen mit Gemeinschaft und Verbundenheit im Glauben möglich sind.

Deshalb ist die Jahreslosung 2026 ein Kompass. Wir feiern das, was trägt – Taufe und Abendmahl, Gebet und Schrift, Beziehungen und Erinnerungen. Und wir öffnen Raum für das, was wachsen will: andere Formen des Gottesdienstes, Möglichkeiten zur Beteiligung, veränderte Strukturen, diakonische Initiativen in unserem Stadtteil. Namen, Zuständigkeiten und Gremien können sich ändern; der Grund bleibt Christus. Auf dieser Basis wird Bewährtes nicht museal und Neues nicht beliebig.

Die Zusage aus der Offenbarung richtet den Blick zugleich über unsere Übergänge hinaus: Gott schenkt eine Zukunft, die größer ist als unsere Möglichkeiten. Diese Hoffnung entlastet: Wir müssen die Gemeinde nicht machen“. Und sie beauftragt: Wir dürfen mit Herz, Verstand und Händen mitbauen. So gehen wir als neue Gemeinde nicht ins Ungewisse, sondern in Gottes Zukunft: dankbar für das, was war; erwartungsvoll für das, was kommt; miteinander unterwegs unter dem weiten Horizont der Liebe Gottes.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2026 wünscht Ihnen
Ihr Michael Miehe

Feierlicher Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Manderla und Wiebe

Mit einem festlichen Gottesdienst in der Erlöserkirche wurden Pfarrer Simon Manderla und Pfarrer Gregor Wiebe am 31. August 2025 feierlich in ihren Dienst in der künftigen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen eingeführt. Die drei bisherigen Kirchengemeinden Sürth-Weiß, Rondorf und Rodenkirchen haben mit der Pfarrwahl Neuland betreten. Superintendent Dr. Bernhard Seiger betonte gleich am Anfang seiner Ansprache, dass „alles glatt gegangen“ sei in den letzten 12 Monaten und fuhr fort: „Das ist ein Schatz, und das ist schön“.

Kirche - die Gemeinschaft der Hörenden, Betenden und Singenden

Ausgehend vom Wochenspruch „Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade“ (1. Petrus 5,5; Jakobus 4,6) hob Seiger hervor, dass Manderla und Wiebe keine „Ich-linge“ seien, sondern Menschen, die dienen wollen: „Dafür seid ihr gerufen – um zu hören, Gemeinschaft zu suchen und zu machen.“ Kirche, so Seiger, lebe von der Gemeinschaft der Hörenden, Betenden und Singenden. „Ihre Gemeinde wird so lebendig sein, wie sie hören kann – auf das Wort hinter den Wörtern.“

Der Superintendent verwies auf den laufenden Vereinigungsprozess der drei Gemeinden, den er als Zeichen von Zuversicht in einer sich wandelnden Kirche wertete. Gemeinschaft entstehe durch viele Beteiligte: „Gemeinschaft bildet sich nicht nur um euch, sondern ihr lebt auch von dieser Gemeinschaft.“

Er betonte die Bedeutung des Handelns: „Kirche ist da lebendig und wirksam, wo man etwas macht – wo Erlebnisse möglich sind und Menschen etwas bekommen, was ihrer Seele guttut.“ Gleichzeitig brauche es Freiheit und Gelassenheit: „Da muss nichts perfekt sein. Wichtig ist, dass es ehrlich und stimmig ist.“

In ihren Predigten bezogen sich beide Theologen auf 1. Korinther 12, 4 -11: „Es gibt unterschiedliche Gaben, aber es ist ein Geist.“

Glaube: eine Gabe unter vielen und keine Voraussetzung

Gregor Wiebe erinnerte daran, dass der Glaube selbst eine Gabe unter vielen sei – keine Voraussetzung für Zugehörigkeit. „Auch wer sich seines Glaubens nicht sicher ist, darf sich Christ nennen.“ Kirche bleibe der Ort, an dem Fragen und Glauben gemeinsam wachsen könnten. Das Christentum sei, so Wiebe, „eine heilsame Kraft für jede Gesellschaft“, besonders angesichts

der wachsenden Einsamkeit.

Um Kirche in Bewegung zu bringen braucht es Zusammenarbeit vieler.

Simon Manderla begann mit der Frage: „Was braucht man, um eine Kirche in Bewegung zu bringen?“ und knüpfte an ein Beispiel aus Nordschweden an, wo ein Kirchengebäude komplett versetzt wurde. Er zog Parallelen zwischen diesem Großprojekt und dem kirchlichen Miteinander: „Das funktioniert nur, wenn die richtigen Leute die richtigen Ideen haben und gut zusammenarbeiten.“ Niemand könne alles können; entscheidend sei das Zusammenspiel der verschiedenen Gaben. „Dasselbe und der eine Geist Gottes hält alles zusammen.“ Auch die neue Gesamtkirchengemeinde sei „in Bewegung“, betonte Manderla. Veränderungen gehörten dazu, doch das Fundament bleibe: „Es ist **ein** Gott. Auf diesen Gott setze ich mein Vertrauen.“

Nach dem Gottesdienst luden die drei Gemeinden zum Empfang in den benachbarten Saal ein: Er ist der frühere Kirchenraum der Rodenkirchener Gemeinde, die schon von 1949-1978 alle drei bisherigen Gemeinden umfasste. Insofern war dieser Ort genau richtig für den Beginn des neuen gemeinsamen Weges.

Michael Miehe

Superintendent Dr. Bernhard Seiger und die drei Pfarrer der künftigen Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen - Simon Manderla, Gregor Wiebe und Michael Miehe (von links) beim Empfang nach dem Einführungsgottesdienst

Der Bevollmächtigtenausschuss der neuen Kirchengemeinde

Ab dem 1. Januar 2026 gehen die drei Evangelischen Kirchengemeinden Rondorf, Rodenkirchen und Sürth-Weiß über in die neue gemeinsame Evangelische Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen. Die Kirchenordnung unserer Landeskirche sieht vor, dass sich die Presbyterien der bisherigen Gemeinden auflösen und die neue Gemeinde zunächst von einem so genannten Bevollmächtigtenausschuss geleitet wird. Dieser setzt sich aus Mitgliedern der bisherigen Presbyterien zusammen und ist bis zur nächsten regulären Presbyteriumswahl (im Frühjahr 2028) im Amt.

Folgende Presbyteriumsmitglieder werden dem künftigen Bevollmächtigtenausschuss angehören:

Aus dem bisherigen Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rodenkirchen
Dr. Michael Behnke,
Katrin Speicher,
Caroline Trippner,
Karsten Waschke und
Udo Weller,

aus dem bisherigen Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Rondorf
Sandra Beyer,
Dr. Philipp Cepl,
Hye-Won Chang-Herrmann,
Dr. Marc Möller und
Benjamin Schnöckel

und aus dem bisherigen Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Sürth-Weiß
Markus Bergmann,
Wiebke Bugiel,
Andrea Kellerhof,
Kristoffer Klaassen und
Carmen Schmidt-Schiffers.

Hinzu kommen Bernd Nahrendorf (Küster) als Vertreter der Mitarbeiter sowie Pfarrer Michael Miehe (Vorsitzender), Pfarrer Simon Manderla, Pfarrerin Simone Semmelmann-Werner (Militärseelsorgerin) und Pfarrer Gregor Wiebe sowie mit beratender Stimme Pfarrerin Marion Reysen.

Gregor Wiebe

Abschied aus dem Presbyterium

Mit dem Amtsantritt des Bevollmächtigtenausschusses scheidet Christiane Reich (Foto rechts) aus dem Presbyterium aus, dem sie seit 2012 angehörte. In Gottesdiensten war sie oft als Lektorin zu hören und für viele eine geschätzte Ansprechpartnerin. Vor allem aber hat sie über all die Jahre an der Gestaltung des Gemeindebriefes mitgewirkt und neben der Fehlerkorrektur immer darauf geachtet, dass es genügend informative oder geistliche Artikel gab, auch kirchenjahres-

bezogene kleine Texte oder Gedichte. Viele Jahre war sie Abgeordnete unserer Gemeinde in der Kreissynode Köln-Süd. Mit ihrem Mann und dem Lions Club Caligula hat sie die Musik in der Gemeinde gefördert.

Mein ganz persönlicher Dank gilt ihr als einfühlsame und verständnisvolle Gesprächspartnerin.
Michael Miehe

Das Siegel der neuen Kirchengemeinde

Auf Urkunden, Vollmachten, sowie auf beglaubigten Abschriften werden Kirchensiegel aufgebracht. Das Kirchensiegel wird als formgebundenes Beweiszeichen im Rechtsverkehr geführt.

Deshalb wurde für unsere neue Kirchengemeinde auch ein neues Siegel gestaltet (siehe Bild rechts).

Michael Miehe

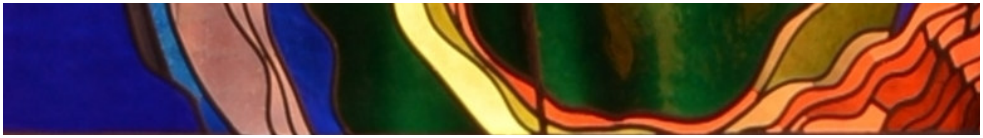
Gemeindeversammlung im Januar 2026

Unsere neue Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen nimmt Gestalt an, und Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein! Am **Sonntag, 1. Februar 2025, um 11.45 Uhr** (im Anschluss an den Gottesdienst, siehe Seite 17) treffen wir uns im Gemeindesaal in Sürth, Auferstehungskirchweg 7, zur **ersten gemeinsamen Gemeindeversammlung**. Dort möchten wir auf den Beginn unserer neuen Gemeinde schauen und miteinander darüber ins Gespräch kommen, was wir in Zukunft gemeinsam gestalten wollen.

Die Gemeindeversammlung wird geleitet von Pfarrer Michael Miehe, dem Vorsitzenden des Bevollmächtigtenausschusses.

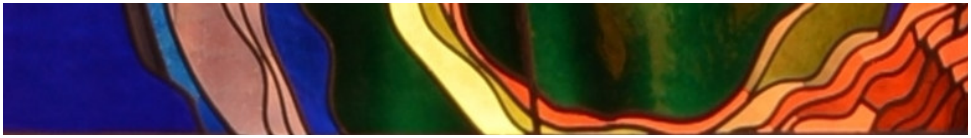
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und neue Impulse für unsere Zukunft als **eine** Gemeinde. *Gregor Wiebe*

Gottesdienste in der Erlöserkirche



30. November	**1. Advent** Festlicher Singegottesdienst mit der Kantorei Rodenkirchen Pfarrer Michael Miehe predigt über Römer 13,8-12.	**10.00 Uhr**
7. Dezember	**2. Advent** Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrerin Marion Reysen predigt über Lukas 21,25-33.	**10.00 Uhr**
14. Dezember	**3. Advent** Pfarrer Michael Miehe predigt über Lukas 3,1-20.	**10.00 Uhr**
21. Dezember	**4. Advent** Prädikant Markus Wieland predigt über 2. Korinther 1,18-22.	**10.00 Uhr**
24. Dezember	**Heiligabend** Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrerin Reysen für Familien mit kleinen Kindern bis etwa 6 Jahren, in dem die Weihnachtsgeschichte spielerisch im Mittelpunkt steht.	**14.30 Uhr**
24. Dezember	**Heiligabend** Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrerin Reysen für Familien mit größeren Kindern ab 6 Jahren mit Krippenspiel der Konfirmanden und Musik für Trompete und Orgel.	**16.00 Uhr**
24. Dezember	**Heiligabend** Christvesper mit festlicher Musik für Trompete und Orgel Pfarrer Michael Miehe predigt über Hesekiel 37,24-28.	**17.30 Uhr**

Gottesdienste in der Erlöserkirche



24. Dezember	**Heiligabend** Feier der Christnacht in einer mit Kerzen geschmückten Kirche und Pfarrerin Reysen	**23.00 Uhr**
25. Dezember	**1. Weihnachtstag** Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrerin Marion Reysen predigt über Titus 3,4-7.	**10.00 Uhr**
26. Dezember	**2. Weihnachtstag** *Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf.* Pfarrer i. R. Winfried Landgrebe predigt über Matthäus 1,18-25.	**11.00 Uhr**
28. Dezember	**1. Sonntag nach dem Christfest** Pfarrer Michael Miehe predigt über Hiob 42,1-6.	**10.00 Uhr**
31. Dezember	**Altjahrsabend** Im Gottesdienst wird das Abendmahl gefeiert. Pfarrer Michael Miehe predigt über Hebräer 13,8-9b. Im Anschluss an den Gottesdienst verabschieden wir uns von der Kirchengemeinde Rodenkirchen und stoßen auf die neue Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen an.	**18.00 Uhr**

Von guten Mächten

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer, Jahresende 1944

Hinweise zu den Gottesdiensten ab 1. Januar 2026

Schon in den vorbereitenden Beratungen über die Fusion und die Strukturierung der gemeinsamen Gemeindearbeit haben die drei Presbyterien intensiv über ein gemeinsames Gottesdienstkonzept beraten. Dabei spielte nicht nur die Tatsache eine Rolle, dass mit dem Ruhestandseintritt von Pfarrer Michael Miehe Mitte 2028 nur noch zwei Pfarrer der ehemals drei Gemeinden Rodenkirchen, Rondorf und Sürth-Weiß übrigbleiben, sondern auch der Wunsch, das Zusammenwachsen der bisher selbstständigen Gemeinden zu fördern. Deshalb haben die drei Presbyterien entschieden, sonntags einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Das heißt im Umkehrschluss, dass sonntags nicht mehr in allen drei Kirchen ein Gottesdienst gefeiert wird.

Gottesdienstkonzept

Der Sonntagsgottesdienst wird nach einem rotierenden System Sonntag für Sonntag nacheinander in den jeweiligen Kirchen gefeiert. Zusätzlich zu dem Sonntagsgottesdienst wird es aber einen zweiten Gottesdienst geben, der allerdings nicht am Sonntagmorgen, sondern am Samstagabend gefeiert wird. In jeder Woche findet also insgesamt an zwei Standorten ein Gottesdienst statt. Zum Beispiel: In der einen Woche findet am Samstagabend ein Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen statt und am Sonntagmorgen in der Auferstehungskirche in Sürth-Weiß. In der darauffolgenden Woche findet dann am Samstagabend der Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth-Weiß und am Sonntagmorgen in der Emmanuelkirche in Rondorf statt usw. Im Ergebnis finden so durchschnittlich in jeder Kirche drei Gottesdienste pro Monat statt. Zusätzlich wird an den hohen christlichen Feiertagen in allen drei Kirchen jeweils ein Gottesdienst gefeiert.

Gottesdienstzeit

In den Kirchengemeinden Rodenkirchen und Sürth-Weiß fand der Gottesdienst bisher sonntags um 10.00 Uhr statt, in Rondorf um 11.00 Uhr. Nach verschiedenen Überlegungen haben sich die drei Presbyterien darauf verständigt, dass wir als fusionierte Gemeinde den gemeinsamen Gottesdienst um **10.30 Uhr** feiern. Der Gottesdienst am Samstagabend wird um **18.00 Uhr** beginnen.

Ein Hinweis zur Gottesdienstfeier am Samstagabend (bzw. Sonnabend)

In der heutigen Zeit ist nicht mehr allzu bekannt, dass der Sonntag nicht der letzte, sondern der erste

Tag einer neuen Woche ist. Zwar ist der Sonntag in Deutschland nach einer gesetzlichen Regelung seit 1976 der letzte Tag der siebentägigen Woche. Das entspricht aber weder dem historischen Ursprung der Siebentagewoche (sie richtet sich nach dem jüdischen Kalender, der mit dem Samstag, dem Sabbat, endet) noch dem christlichen Hintergrund des Sonntags. Die Juden haben den letzten Tag der Woche, den Sabbat (Samstag) – in Entsprechung zum siebten Schöpfungstag, an dem Gott ruhte (1. Mose 2,2–3) - als ihren Feier- und Ruhetag festgelegt. Die Christen haben – in Entsprechung zum Ostersonntag, dem Tag der Auferweckung Jesu (Markus 16,1–2) – den ersten Tag der Woche, den Sonntag als ihren Feiertag festgelegt.

Der eigentlich letzte Wochentag, der Samstag, hat – heute nicht mehr ganz so verbreitet – noch einen anderen Namen: der Sonnabend. Mit diesem Namen wird der letzte Tag der Woche als der Vorabend für den Sonntag bezeichnet. In der Bezeichnung Sonnabend steckt also der Verweis auf den Sonntag. Schon in alter Zeit hat sich die Tradition herausgebildet, eine besonders hohe Bedeutung eines Festes oder Tages dadurch hervorzuheben, dass dieses Fest bereits am Vorabend bedacht wird: Wir alle kennen das vom Weihnachtsfest. Während das eigentliche Datum unseres Weihnachtsfestes der 25. Dezember ist, begehen wir das Weihnachtsfest schon am Vorabend (Heilig Abend); ähnlich verhält es sich bei der Feier einer Osternacht. Aber auch im profanen Bereich kommt das vor: Im Englischen heißt der Altjahresabend (Silvester) New Year's Eve – der (Vor-)Abend des neuen Jahres.

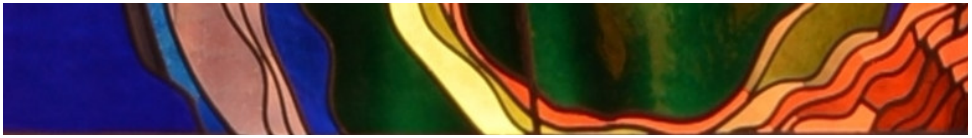
Der in dem neuen Konzept vorgesehene Gottesdienst am Samstagabend ist also nicht nur eine pragmatische Ergänzung, sondern hat auch seine inhaltliche Begründung und seinen Sinn.

Ein Hinweis zum folgenden Gottesdienstplan: Die Kirche, in der der Gottesdienst stattfindet, ist jeweils angegeben. Um die Zuordnung etwas leichter zu machen, sind die Orte mit eigenen farblichen Hintergründen folgendermaßen markiert:

Auferstehungskirche Auferstehungskirchweg 7 50999 Köln-Sürth
Emmanuelkirche Carl-Jatho-Straße 1 50997 Köln-Rondorf
Erlöserkirche Sürther Straße 34 50996 Köln-Rodenkirchen

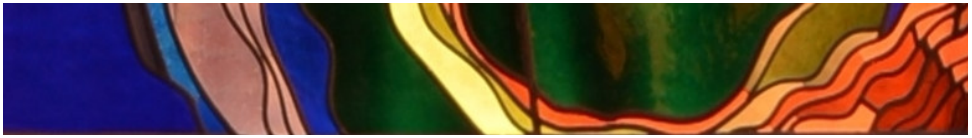
Gregor Wiebe

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



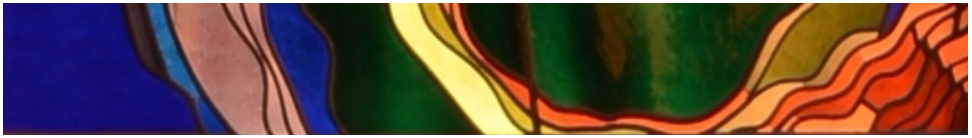
3. Januar 2026	**Samstag** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrerin Simone Semmelmann-Werner	**18.00 Uhr**
4. Januar 2026	**2. Sonntag nach dem Christfest** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Feier des Abendmahls Pfarrer Michael Miehe predigt über Jesaja 61,1-11.	**10.30 Uhr**
10. Januar	**Samstag** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrer Simon Manderla	**18.00 Uhr**
11. Januar	**1. Sonntag nach Epiphanias** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrerin Marion Reysen predigt über Matthäus 3,13-17.	**10.30 Uhr**
17. Januar	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Pfarrer Simon Manderla	**18.00 Uhr**
18. Januar	**2. Sonntag nach Epiphanias** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Gregor Wiebe predigt über Jeremia 14,1-9.	**10.30 Uhr**
24. Januar	**Samstag** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrer Simon Manderla	**18.00 Uhr**
25. Januar	**3. Sonntag nach Epiphanias** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer Michael Miehe predigt über Apostel-geschichte 10,21-35.	**10.30 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



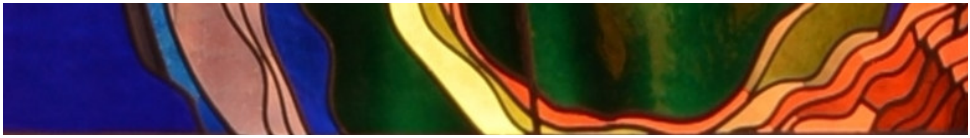
31. Januar	**Samstag** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrer Gregor Wiebe	**18.00 Uhr**
1. Februar	**Letzter Sonntag nach Epiphanias** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Feier des Abendmahls Pfarrer Simon Manderla predigt über Offenbarung 1,9-18. Um 11.45 Uhr findet dort die erste Gemeinde-versammlung der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen statt.	**10.30 Uhr**
7. Februar	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Pfarrer Gregor Wiebe	**18.00 Uhr**
8. Februar	**Sexagesimae** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Michael Miehe predigt über Hesekiel 2,1-10; 3,1-3.	**10.30 Uhr**
14. Februar	**Samstag** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrerin Marion Reysen	**18.00 Uhr**
15. Februar	**Estomihi** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer Gregor Wiebe predigt über Lukas 18,31-43.	**10.30 Uhr**
21. Februar	**Samstag** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrer Michael Miehe	**18.00 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



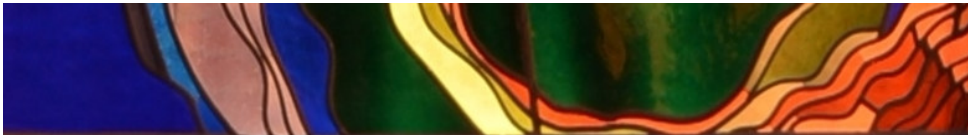
22. Februar	**Invokavit** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Simon Manderla predigt über 1. Mose 3,1-24.	**10.30 Uhr**
28. Februar	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Pfarrerin Marion Reysen	**18.00 Uhr**
1. März	**Reminiszere** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Feier des Abendmahls Pfarrer Gregor Wiebe predigt über Römer 5,1-11.	**10.30 Uhr**
6. März	**Freitag** Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrerin i. R. Marianne Leverenz	**17.00 Uhr**
7. März	**Samstag** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrer i. R. Dr. Albrecht Schröter	**18.00 Uhr**
8. März	**Okuli** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer i. R. Winfried Landgrebe predigt über Lukas 9,57-62.	**10.30 Uhr**
14. März	**Samstag** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrer Gregor Wiebe.	**18.00 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



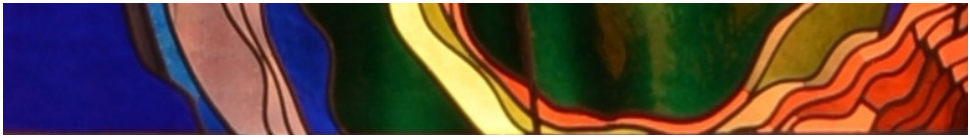
15. März	**Lätare** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Michael Miehe predigt über Jesaja 66,10-14.	**10.30 Uhr**
21. März	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Pfarrer Simon Manderla	**18.00 Uhr**
22. März	**Judika** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Simon Manderla predigt über Hebräer 13,12-14.	**10.30 Uhr**
28. März	**Samstag** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrer Gregor Wiebe	**18.00 Uhr**
29. März	**Palmsonntag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer Simon Manderla predigt über Markus 14,3-9.	**10.30 Uhr**
2. April	**Gründonnerstag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrerin Marion Reysen predigt über 2. Mose 12,1-14.	**19.00 Uhr**
2. April	**Gründonnerstag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Gregor Wiebe predigt über 2. Mose 12,1-14.	**18.00 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



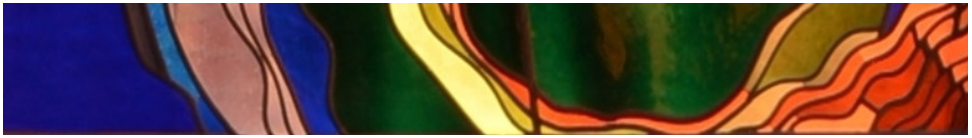
2. April	**Gründonnerstag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Simon Manderla predigt über 2. Mose 12,1-14.	**18.00 Uhr**
3. April	**Karfreitag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer Michael Miehe predigt über 2. Korinther 5,19-21.	**10.30 Uhr**
3. April	**Karfreitag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Gregor Wiebe predigt über 2. Korinther 5,19-21.	**10.30 Uhr**
3. April	**Karfreitag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Simon Manderla predigt über 2. Korinther 5,19-21.	**10.30 Uhr**
5. April	**Ostersonntag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrerin Marion Reysen predigt über 1. Korinther 15,19-28.	**10.30 Uhr**
5. April	**Ostersonntag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Gregor Wiebe predigt über 1. Korinther 15,19-28.	**10.30 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



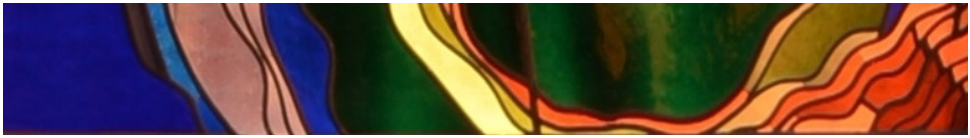
5. April	**Ostersonntag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Simon Manderla predigt über 1. Korinther 15,19-28.	**10.30 Uhr**
6. April	**Ostermontag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer i. R. Dr. Rainer Stuhlmann predigt über Lukas 24,36-45.	**10.30 Uhr**
11. April	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Pfarrer Michael Miehe	**18.00 Uhr**
12. April	**Quasimodogeniti** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer i. R. Winfried Landgrebe predigt über Jesaja 40,26-31.	**10.30 Uhr**
18. April	**Samstag** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrer Gregor Wiebe	**18.00 Uhr**
19. April	**Misericordias Domini** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Simon Manderla predigt über 1. Petrus 2,21b-25.	**10.30 Uhr**
25. April	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Prädikant Markus Wieland	**18.00 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



26. April	**Jubilate** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth Prädikant Ekkehard Werner predigt über Johannes 15,1-8.	**10.30 Uhr**
2. Mai	**Samstag** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrer Gregor Wiebe	**18.00 Uhr**
3. Mai	**Kantate** Gottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen und Pfarrer Michael Miehe	**10.00 Uhr**
3. Mai	**Kantate** Gottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Abendmahls in der Emmanuelkirche in Rondorf und Pfarrer Gregor Wiebe	**11.00 Uhr**
3. Mai	**Kantate** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Auferstehungskirche in Sürth Pfarrer Simon Manderla predigt über 2. Chronik 5,2-14.	**10.30 Uhr**
9. Mai	**Samstag** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen mit Pfarrer i. R. Dr. Rainer Stuhlmann	**18.00 Uhr**
10. Mai	**Rogate** Gottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen und Pfarrer Michael Miehe	**10.00 Uhr**

Gottesdienste der Kirchengemeinde Köln-Rodenkirchen



10. Mai	**Rogate** Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Gregor Wiebe predigt über Matthäus 6,5-15.	**10.30 Uhr**
14. Mai	**Christi Himmelfahrt** Open-Air-Gottesdienst vor der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrer Simon Manderla	**10.30 Uhr**
16. Mai	**Samstag** Gottesdienst in der Auferstehungskirche in Sürth mit Pfarrerin Marion Reysen	**18.00 Uhr**
17. Mai	**Exaudi** Gottesdienst in der Erlöserkirche in Rodenkirchen Pfarrer Simon Manderla predigt über Jeremia 31,31-34.	**10.30 Uhr**
23. Mai	**Samstag** Gottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen und Pfarrer Simon Manderla	**12.00 Uhr**
24. Mai	**Pfingstsonntag** Gottesdienst zur Konfirmation mit Feier des Abendmahls in der Erlöserkirche in Rodenkirchen und Pfarrer Simon Manderla	**10.00 Uhr**
24. Mai	**Pfingstsonntag** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls in der Emmanuelkirche in Rondorf Pfarrer Gregor Wiebe predigt über Apostelgeschichte 2,1-21.	**10.30 Uhr**
25. Mai	**Pfingstmontag** Ökumenischer Gottesdienst in der Emmanuelkirche in Rondorf mit Pfarrerin Simone Semmelmann-Werner	**18.00 Uhr**

Gottesdienste für Kinder

Kindergottesdienst feiern wir parallel zum Gottesdienst für Erwachsene um **10.00 Uhr**. Eingeladen sind Kinder ab 5 Jahren, aber auch jüngere sind herzlich willkommen:

- 7. Dezember 2025

Wegen der neuen Gottesdienstregelung ab 1. Januar 2026 werden die Termine zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Bitte schauen Sie dazu auf die Internetseite www.erloeserkirche-rodenkirchen.de.

Der **Mini-Gottesdienst** dauert etwa eine halbe Stunde und ist für Kinder ab einem Jahr geeignet. Auch die Eltern sind dazu eingeladen.
Die Termine ab 1. Januar 2026 standen bei Drucklegung noch nicht zur Verfügung. Sie werden auf der Internetseite unserer Gemeinde veröffentlicht: www.erloeserkirche-rodenkirchen.de.

Aus dem Kirchenbuch

Taufen

Beerdigungen

In der Online-Ausgabe nicht verfügbar

Musik in der Erlöserkirche

Liebe Freunde der Musik in der Erlöserkirche,

letztmalig melde ich mich an dieser Stelle zu Wort. Nach 33 Jahren als Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Rodenkirchen gehe ich nun in den sogenannten „Ruhestand“. Die kirchenmusikalische Arbeit in und mit der Gemeinde hat mir immer sehr große Freude bereitet, und ich fühlte mich getragen in dem Auftrag. Die Gemeindeleitung und die Gemeinde hier in Rodenkirchen habe ich als insgesamt sehr wertschätzend und unterstützend erlebt. Aus 15 Jahren als Kreiskantorin weiß ich, dass das keineswegs selbstverständlich ist. Ich danke der Gemeindeleitung, allen Chören und Gruppen, hier insbesondere der Kantorei Rodenkirchen mit Sängerinnen und Sängern, die mich Jahrzehnte begleitet haben, und allen Gottesdienst- und Konzertbesuchern von Herzen für dieses gute Klima!

Ich hoffe und wünsche mir, dass eine/ein hauptamtliche/r Kirchenmusikerin/Kirchenmusiker in Zukunft für den neuen und Chancen eröffnenden Zusammenschluss der drei Gemeinden Sürth-Weiß, Rondorf und Rodenkirchen bald ihre/seine Gaben und Kreativität entfalten kann. Die Ausschreibung und das Besetzungsverfahren stehen hierzu noch bevor. In diesem Jahr standen zunächst die beiden Pfarrstellenbesetzungen und strukturelle Prozesse zur Bahnung einer guten Weggemeinschaft an. Der Gedanke des „Gut Ding will Weile haben“ hat aus diesen Gründen in Bezug auf die Besetzung der Kirchenmusikstelle erst im nächsten Jahr hier gewiss seine volle Berechtigung!

Ich bin mir ganz sicher, dass in Zukunft hauptamtlich qualifiziert gestaltete Kirchenmusik und Singarbeit in ihren vielen Möglichkeiten und Facetten zum Gemeindeaufbau im Rahmen von Gottesdiensten und Konzerten einen starken Beitrag leisten und wie bisher in die Stadtgesellschaft ausstrahlen können.

Barbara Mulack, Kantorin

Kantorei Rodenkirchen

Die Kantorei Rodenkirchen freut sich auch im neuen Jahr in der Übergangszeit über Beteiligung.

Probe: mittwochs ab 19 Uhr im Großen Saal

Chorsätze verschiedener Stile und Epochen stehen im Mittelpunkt der Probenarbeit.

Musik in der Erlöserkirche

Heiligabend, 24. Dezember 2025

16.00 Uhr Kinderweihnacht

mit Musik für Trompete und Orgel

Damir Akhmetkhanov, Trompete

Barbara Mulack, Orgel

Heiligabend, 24. Dezember 2025

17.30 Uhr, Christvesper

mit festlicher Musik für Trompete und Orgel

Damir Akhmetkhanov, Trompete

Barbara Mulack, Orgel

Heiligabend, 24. Dezember 2025

23 Uhr, Christnacht bei Kerzenschein

Weihnachtliche Orgelmusik

Barbara Mulack, Orgel

Stern und Engel

Stern und Engel, Hirten und die Weisen
künden uns das Große, das geschah.
Und wir loben, danken und wir preisen,
Gott ist nah!

Keiner ist verlassen und verloren,
der da glaubt, weil seine Hand ihn hält.
Der Erretter ist für uns geboren;
Trost der Welt.

Otto Bruder (Pseudonym des Schriftstellers Otto Salomon, 1889-1971)

Sonntag, 8. Februar 2026, 16 Uhr
Emmanuelkirche Rondorf

Mer musiziere för Kölle

Karnevalskonzert der Musikschule Papageno

Es musizieren:

Solisten und Ensembles der Musikschule Papageno

Rodenkirchener Salon Brass (Leitung: Anselm Rogmans)

Rondorfer Kurrende (Leitung: Katrin Thürbach)

Im Anschluss an das Konzert lädt der Vorstand der Musikschule Papageno zu einem Empfang ein. Bei einem Glas Wein oder Saft gibt es die Gelegenheit zum Gedankenaustausch für Schüler, Eltern, Gemeindeglieder und alle weiteren Freunde der Musikschule Papageno.

Die Espressobar ist geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Karnevalistische Kostüme und jecke Spenden sind willkommen!

Sonntag, 1. März 2026, 17 Uhr
Gemeindesaal Rodenkirchen

Feuer, Wasser, Luft & Saiten

Ein klangvolles Konzert für Querflöte und Harfe

mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Friedrich Händel und Bernard Andrès

Annette Reichwald, Querflöte

Eva-Marie Blumschein, Harfe

Was ist die Zeit

Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es, wenn ich es aber einem, der mich fragt, erklären sollte, weiß ich es nicht. Mit Zuversicht jedoch kann ich wenigstens sagen, daß ich weiß, daß, wenn nichts verginge, es keine vergangene Zeit gäbe, und wenn nichts vorüberginge, es keine zukünftige Zeit gäbe. Jene beiden Zeiten also, Vergangenheit und Zukunft, wie kann man sagen, daß sie sind, wenn die Vergangenheit schon nicht mehr ist und die Zukunft noch nicht ist? Wenn dagegen die Gegenwart immer gegenwärtig wäre und nicht in die Vergangenheit überginge, so wäre sie nicht mehr Zeit, sondern Ewigkeit.

Aurelius Augustinus (354-430), Bekenntnisse, 11. Buch, 14. Kapitel. Übersetzung von Otto F. Lachmann, Leipzig 1888

Evangelisches Familienzentrum Südpunkt
Diakonie Michaelshoven

Kita Rodenkirchen
Familienzentrum Südpunkt

Der Kindergarten betreut Kinder von 2-6 Jahren in 2 Gruppen und ist von Montag bis Freitag jeweils von 7:30 bis 16:30 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne bei der Kitaleitung Frau Heike Ernst-Tel.:0221-16537960

mail:
kita-rodenkirchen@diakonie-michaelshoven.de

Angebote des Familienzentrums

Über die Arbeit im Evangelischen Kindergarten hinaus bieten wir Angebote in den Bereichen Bildung, Beratung und Betreuung für alle Familien im Kölner Stadtteil Rodenkirchen.
Das Familienzentrum Südpunkt bietet verschiedene Beratungsangebote zu Fragen, Problemen und Nöten rund um Kinder, Familien und Ihr Lebensumfeld.

70-jähriges Jubiläum

2026 feiert der Evangelische Kindergarten sein 70-jähriges Jubiläum. Über das Jahr verteilt wird es verschiedene Gelegenheiten geben, das Jubiläum mitzufeiern.

Nähere Informationen dazu gibt es auf der Internetseite des Kindergartens, auf die Sie mit Hilfe des QR-Codes rechts gelangen, und auf der Internetseite der Kirchengemeinde.

Das aktuelle Programm finden Sie hier:

Jugendfreizeit im Sommer 2026

Freizeit für Jugendliche ab 12 Jahren im Jugendhaus mit eigenem Fußballplatz in Haslau im Chiemgau von Samstag, dem 18. Juli, bis Samstag, den 1. August 2026

(Sommerferien: 18. Juli bis 1. September 2026)

In diesem Jahr führt uns unsere Sommerfreizeit zum ersten Mal in die Chiemgauer Voralpen in das Jugendhaus Haslau (Foto). Die großzügige Anlage des Jugendhauses mit eigenem Fußballplatz inmitten einer wunderschönen Landschaft macht es möglich, dass Jugendliche verschiedenen Alters gemeinsam eine Freizeit verleben und sich gegenseitig bereichern. Die Bedeutung einer stärkenden Gemeinschaftserfahrung für Jugendliche kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Auf dem Programm stehen gemeinsame Wanderungen mit Picknick in der Natur, Gesprächskreise, Geländespiele, gemeinsames Singen, unvergessliche Abendstunden, und manch lange Nacht gehört auch dazu. Reizvolle Ausflugsziele sind das nahe gelegene Freibad, der Chiemsee und das historische Städtchen Aschau, wo sich die Gelegenheit zum Bummeln bietet. Außerdem ist ein Tagesausflug nach Salzburg mit dem Besuch des Geburtshauses von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) und einem Bummel durch die Stadt geplant.

Die Anmeldeformulare erhalten Sie bei Pfarrer Gregor Wiebe (gregor.wiebe@ekir.de). Der Kostenbeitrag liegt bei 750 €. In diesem Kostenbeitrag sind dann auch alle Kosten enthalten (Eintrittsgelder, Fahrten, Getränke bei Ausflügen, Einkehr unterwegs usw.). Wem das finanziell schwer fällt, möge sich bitte bei Gregor Wiebe melden!

An Mathe scheitern? Muss nicht sein ...

„Mathe würd' ich bestimmt kapieren, wenn mir das einer noch mal erklären würde - aber der Lehrer muss ja immer direkt weg."

Michael Felten (Foto) ist pensionierter, aber immer noch begeisterter Mathelehrer. An einigen Nachmittagen nimmt er sich Zeit, mit Ihrem Sohn, Ihrer Tochter, Ihrem Enkel (in der Sekundarstufe) fachliche Unsicherheiten zu klären und das Basiswissen zu festigen - wöchentlich oder alle 14 Tage, einzeln oder in kleiner Gruppe, im Gemeindehaus.

Termine:
nach Absprache

Teilnahmegebühr:
z.B. einzeln 199 € im Halbjahr

Anmeldung:
direkt bei Herrn Felten
(mifelten@web.de oder 343 246)
oder im Gemeindebüro
(rodenkirchen@ekir.de, 395 334)

Konfirmandenarbeit

Für die Konfirmandenarbeit sind Pfarrerin Marion Reysen und Pfarrer Michael Miehe verantwortlich.

Konfirmation 2026:
- dienstags von 16.00-17.00 Uhr
- dienstags von 17.15-18.15 Uhr

Konfirmation 2027:
- dienstags von 16.00-17.00 Uhr
- dienstags von 17.15-18.15 Uhr

Bibelkreis

Der Bibelkreis (Foto) trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.45 Uhr, in der Sakristei der Erlöserkirche, Sürther Str. 34. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin:
Doris Münnecke:
0157 7196 8756
d.muennecke@web.de

Handarbeitstreff

Gerne beantworte ich Ihre Fragen zu Handarbeitsprojekten. Wir treffen uns dann mittwochs zwischen 18 und 19 Uhr im Gemeindehaus, Kleiner Saal. Wenn Sie kommen möchten, rufen Sie mich bitte an. Telefon 02236 66408 oder 0157 5616 9589.

Gesprächskreis für pflegende und betreuende Angehörige

Dieses ökumenische Angebot richtet sich an Menschen, die Angehörige zu Hause pflegen, gepflegt haben oder pflegen wollen und auch an diejenigen, die in einem Heim lebende Angehörige mitbetreuen.

Der Gesprächskreis dient der Information und dem Austausch mit Gleichgesinnten, die ähnliche Erfahrungen in der Betreuung oder in der Pflege machen oder gemacht haben.

Der Gesprächskreis wird von Dr. Evelyn Plamper, Tel. 02234-279845 oder 0177 3054172, geleitet und kommt an jedem 2. Dienstag im Monat von 19.30 bis 21.00 Uhr zusammen.

Die nächsten Termine:

- 09. Dezember 2025
- 13. Januar 2026
- 10. Februar 2026
- 10. März 2026
- 14. April 2026
- 12. Mai 2026

Lesekreis

Der Lesekreis findet immer am zweiten Montag eines Monats statt und

Am 28. September 2025 fand im Erntedankgottesdienst die Jubelkonfirmation statt. Eingeladen dazu waren alle, die vor 50 oder mehr Jahren konfirmiert wurden.

trifft sich um **19.30 Uhr in der Sakristei der Erlöserkirche**.

Mitmachen kann jede/jeder, die/der Freude am Lesen und dem Austausch über das gelesene Buch hat. Es wird jeweils zum nächsten Treffen ein neuer Lesestoff ausgewählt. Der Schwerpunkt liegt auf Literatur der Gegenwart.

Ansprechpartnerin: Viktoria Renner
viktoria@renner-koeln.de

Seniorenrunde

Die Seniorenrunde trifft sich in der Regel am 1. und am 3. Montag des Monats um 15.30 Uhr. Am 1. Montag gibt es einen thematischen Schwerpunkt, am 3. Montag steht das Gespräch miteinander im Vordergrund. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren, die gern einen Nachmittag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen verbringen.

Die nächsten Termine:

- 01. Dezember 2025
- 15. Dezember 2025
- 05. Januar 2026
- 19. Januar 2026
- 02. Februar 2026
- 02. März 2026
- 16. März 2026
- 20. April 2026
- 04. Mai 2026
- 18. Mai 2026

Kölsch Hätz

Gerade in der dunkleren Jahreszeit spüren wir, wie wohltuend Gemeinschaft ist. Wenn die Tage kürzer werden und der Wind durchs Viertel zieht, tut uns Wärme gut. Die Wärme des Kamins, der Heizung oder der Wärmflasche, die uns in kalten Stunden behaglich hält. Und es gibt die zwischenmenschliche Wärme: das aufmerksame Ohr, das freundliche Wort, das stille Verständnis, das Miteinander, was uns verbindet.

Das Miteinander ist ein kostbares Geschenk. Genau hier setzen wir von Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfe an: Wir verbinden Menschen, die ehrenamtlich Zeit schenken möchten, mit Menschen in der Nachbarschaft, die nur wenige oder keine Angehörigen oder Freunde in der Nähe haben. Hierbei geht es um das Miteinander: Ein Gespräch am Küchentisch bei einer Tasse Kaffee, ein gemeinsamer Spaziergang oder die Begleitung zum Markt.

Kölsch Hätz ist eine Nachbarschaftshilfe für Herz und Seele – wir vermitteln keine Dienstleistungen der Pflege oder Haushaltshilfen, sondern möchten Nachbarschaft aktiv gestalten und Menschen zusammenbringen.

Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren und einem Menschen 1-2 Stunden pro Woche Ihre Zeit schenken? Oder sind Sie interessiert an dem Angebot von Kölsch Hätz? Wir laden Sie herzlich ein, sich per Telefon oder email an uns zu wenden!

Tel. 0221 93679 283
Email: info@koelschhaetz.de
Offene Sprechstunde: donnerstags zwischen 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit sprechen Sie uns gerne auf den Anrufbeantworter und wir melden uns zurück.
Antonia Neumann

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer unter der Leitung von Angelika Keller nimmt **mittwochs von 10.00 bis 14.00 Uhr** Kleidung und Trödel im Untergeschoss des Gemeindehauses an.

Kontakt: 0221-93 54 95 71

Basar der Kleiderkammer

Am Sonntag, 19. April 2026, öffnet um 10 Uhr der Basar der Kleiderkammer wieder seine Pforten.

Presbyterium

Dr. Michael Behnke
michael.behnke@ekir.de

Michael Miehe (Pfarrer und Vorsitzender)
0221 391573
michael.miehe@ekir.de

Bernd Nahrendorf (Küster)
0177-3725267
bernd.nahrendorf@ekir.de

Christiane Reich (Stellvertretende Vorsitzende)
christiane.reich@ekir.de

Katrin Speicher
katrin.speicher@ekir.de

Caroline Trippner
caroline.trippner@ekir.de

Karsten Waschke (Finanzkirchmeister)
karsten.waschke@ekir.de

Udo Weller (Baukirchmeister)
udo.weller@ekir.de

Das Presbyterium ist bis zum 31. Dezember 2025 im Amt, danach wird die Gemeinde vom Bevollmächtigtenausschuss geleitet (siehe Seite 10).

Schreib die Welt nicht ab. Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen.

Mitglied der actalliance

Brot für die Welt

Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten

Pfarrer Michael Miehe
Sürther Straße 34, 50996 Köln
0221-39 15 73
michael.miehe@ekir.de

Küster Bernd Nahrendorf
0177-3725267
bernd.nahrendorf@ekir.de

Kantorin Barbara Mulack
0221-34 48 82
barbara.mulack@ekir.de

Kindergarten
Leiterin: Heike Ernst
Sürther Straße 34, 50996 Köln
0221-16537960; h.ernst@diakonie-michaelshoven.de

Gemeindebüro: Nele Lustig
Sürther Straße 34, 50996 Köln
0221-39 53 34; Fax 0221-35 43 17
rodenkirchen@ekir.de

Öffnungszeiten:
Dienstag **11-13 Uhr**
Donnerstag 10-12 Uhr

Evangelischer Verwaltungsverband Köln-Süd/Mitte
Andreaskirchplatz 1, 50321 Brühl
02232-15101-0; Fax 02232-15101-66
kontakt@evv-ksm.de

Ab 1. Januar 2026: **Ev. Verwaltungsamt Köln-linksrheinisch**
Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
Kontaktdaten: siehe Internetseite der Gemeinde

Aktuelle Informationen: www.erloeserkirche-rodenkirchen.de

Spendenkonto der Gemeinde: IBAN DE93 3705 0198 0043 1629 65